

Linzer biol. Beitr.	22/1	25-27	29.6.1990
---------------------	------	-------	-----------

ÜBER DIE ALLGEMEINE UND SPEZIELLE VERWENDUNG HEIMISCHER HÖLZER

J. PILZ, Steeg am Hallstättersee

Während in der jüngeren Vergangenheit und in der Gegenwart bei der Verarbeitung von Hölzern recht sorglos umgegangen und kaum auf ihre besonderen Eigenschaften geachtet wird, galt es früher - etwa bis zu Beginn des Zweiten Weltkrieges - für eine Reihe seltenerer Baumarten, sie für ganz bestimmte Geräte und Vorrichtungen vorzubehalten.

Zufällig gefällte Bäume, die nicht so sehr in Massen anfallen, etwa Ulme, Föhre, Erle, Obstbäume, werden heute ziemlich planlos mitverarbeitet, ohne auf ihre spezielle Eignung zu achten. Es wird auch kaum mehr darauf Wert gelegt, ob sommergeschlägert wird (also im Saft), oder wintergeschlägert (in der Saftruhe). Widersinnig und nachsinnig (der Sonne entgegen oder davongedreht) wird außer acht gelassen (siehe Dachgebälk des Turmes der kath. Pfarrkirche von Bad Ischl), er ist deutlich gedreht.

Es ist nicht klug, die in Jahrhunderten erworbenen Kenntnisse bestimmter Eigenschaften und deren spezielle Verwendbarkeit zu vergessen.

Aufzählung heimischer Holzarten und ihre Verwendbarkeit

Fichte (*Picea excelsa*): Brennholz; wichtigstes Bau- und Tischlerholz; Bergfichte für Geigenbau.

Tanne (*Abies alba*): Bauholz und Brennholz, nicht so wertvoll wie Fichte, besonders von feuchtem Talboden (Kernfäule), für Wasserbauten.

Lärche (*Larix europaea*): Sehr unterschiedlich in der Qualität, ob Tal- oder Gebirgslärche. Bauholz und Brennholz; Dachschindeln (durch Spalten); Wasserbauten (Piloten).

- Eibe (*Taxus baccata*): Ehemals für den Bogen der Armbrust (heute Stahl und Plastik); besonders für Drechslerarbeiten (Faßhähne).
- Zirbelkiefer (*Pinus cembra*): Speziell für Bauernkästen (hält angeblich die Kleidermotte ab), sehr astig, was als Zierde gilt; Wandverkleidungen, Bilderrahmen.
- Eiche (*Quercus* sp.): Für Faßdauben und Fässer überhaupt; Tischlerarbeiten; Wasserbauten (wird im Wasser angeblich immer härter).
- Walnußbaum (*Juglans regia*): Sehr wertvolles Tischler- und Drechslerholz, auch der Wurzelstock; Furniere; Gewehrschäfte.
- Schwarzer Nußbaum (*Juglans nigra*): Wurde in der Monarchie eigens für Gewehrschäfte gepflanzt.
- Buche (*Fagus sylvatica*): Wichtigstes Brennholz, Tischlerholz, ehem. zur Herstellung gebogener Teile (Sessellehnen im Warmverfahren).
- Linde (*Tilia* sp.): Vorwiegend Winterlinde, Schnitzholz, Drechslerholz, Hausrat, Schalen.
- Weißbuche (*Carpinus betulus*): Brennholz, Wagnerholz, schwer spaltbar; für Spindeln, Schrauben (Weinpresse).
- Ahorn (*Acer platanoides* und *A. pseudoplatanus*): Tischlerholz, Wagnerholz, Drechslerholz (Holzschüsseln, Holzsteller).
- Birke (*Betula alba*): Wagnerholz, Drechslerholz, Tischlerholz (Gartenmöbel).
- Erle (*Alnus glutinosa* und *A. incana*): unbedeutend, aber wichtig für Wasserbauten - wegen seiner roten Färbung für Einlegearbeiten.
- Ulme, Rüster (*Ulmus campestris*): Tischlerholz.
- Esche (*Fraxinus excelsior*): Wichtigstes Wagnerholz, für Sportgeräte (Reckstangen, Speere, sonstige Geräte, die ersten Schier).
- Pappel (*Populus* sp.): Tischlerholz (Kastenrückwände), Kisten.
- Edelkastanie (*Castanea sativa*): Tischlerholz, Türpfosten, Hausgeräte, in römischen Ausgrabungen als Türpfosten und Geräte gefunden.
- Roßkastanie (*Aesculus hippocastanum*): Kistenholz, unbedeutend.
- Eberesche (*Sorbus aucuparia*): Wagnerholz, Drechsler- und Tischlerholz; läßt sich gut polieren.
- Robinie (*Robinia pseudacacia*): Eingebürgert, für Weingartenpfähle.
- Apfelbaum (*Malus domestica*): Tischlerholz, Drechslerholz.
- Birnbaum (*Pyrus communis*): Besonders wilde Birnbaum, feines Tischler- und Drechslerholz.
- Kirschbaum (*Cerasus avium*): Tischlerholz, Drechslerholz, für Ruderblätter.
- Steinweichsel (*Cerasus mahaleb*): Als Wildlingsunterlage gut für hochgezüchtete Kirschensorten; Tischlerholz, Drechslerholz; die einjährigen

Triebe für Spazierstöcke, Pfeifenrohre.

Zwetschke (*Prunus domestica*): Tischlerholz, Drechslerholz.

Schlehdorn (*Prunus spinosa*): Drechslerholz, Spazierstöcke.

Sauerdorn (*Berberis vulgaris*): Als Zwischenwirt des Getreiderostes von Getreidefeldern fernzuhalten; für Rechenzähne, wegen seiner schönen gelben Farbe für Einlegearbeiten.

Weißdorn (*Crataegus* sp.): Bei den Holzarbeitern als Klubkeile zum Spalten geschätzt; Mühlenbau: als Zähne (Kämpen) eingesetzt in den Eisenteil des Rades (aber auch Gesamtrad aus Holz); Radspeichen; für Uhrenteile der Schwarzwälder Uhren.

Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*): Für Fuhringe, um das lange Ruder an den Plätten (Schiffe) beweglich zu verbinden (Lebensgefahr bei Riß, ein Tau war zu unsicher); nützt das Ruder nicht ab.

Rainweide, Gimpelbeere (*Ligustrum vulgare*): Für kleinere Drechslerarbeiten.

Holunder (*Sambucus nigra*): Reibbretter der Maurer zum Feinverputzen; das Mark wird noch heute in der Mikroskopie beim Anfertigen von Handschnitten verwendet; in der Uhrenindustrie zum Reinigen der Zahnräder und Lager.

Weide (*Salix* sp.): Nur bestimmte, bruchfeste Arten (Korbweiden) für Korbflechterei.

Pfaffenhütchen (*Euonymus* sp.): Leider kaum starke, spaltbare Stämme; besonders zum Schnitzen von Krippenfiguren.

Haselstrauch (*Corylus avellana*): Hatte große Bedeutung! Die einjährigen Triebe für Faßreifen, nicht nur für die Salzfüderln, wo Eisenreifen das Salz verfärbt hätten, sondern für alle Arten Fässer, die das meist verwendete Verpackungsmaterial waren.

Latsche (*Pinus montana*): Brennmaterial für hochgelegene Siedlungen (Schutzhütten; Gewinnung von Latschenöl. Unbedeutend für Schnitz- und Drechslerarbeiten.

Wacholder (*Juniperus communis*): Unbedeutend für Drechslerarbeiten (angenehmer Harzgeruch); Äste zum Räuchern von Selchfleisch.

Anschrift des Verfassers: Josef PILZ

Au 52

A-4823 STEEG am Hallstättersee

Austria

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [0022_1](#)

Autor(en)/Author(s): Pilz Johannes

Artikel/Article: [Über die allgemeine und spezielle Verwendung heimischer Hölzer. 25-27](#)